

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1946

16 (16.4.1946)

Klarheit

Von Willy Boepple

Die Flut des Geschriebenen und Gesprochenen wendet sich Tag zu Tag. Das einzig Tatsächliche scheint dabei das Negative, das mit Zähigkeit Beharrliche ist das Verschwindende. Das Gesagte ist oft die Tarnung des Ungesagten. Das Brennende Problem der Planung wird einseitig vom grünen Tisch behandelt. Mit dieser Frage in unmittelbarem Zusammenhang stehend fordert die Arbeiterschaft das Mitbestimmungsrecht in der Produktionsgestaltung und -Lenkung, sowie eine Preis- und Abzählkontrolle. Diese klare und konkrete Formulierung bezeichnen Männer, die heute, ohne durch freie Wahl bestärkt zu sein, an verantwortlicher Stelle stehen, als Kriegskommunisten und lehnen diese fortschrittliche und eindeutige Lösung ab.

Die gleichen Interpreten bedienen sich jedoch nach wie vor hauptsächlich der Publizistik einer Sprache, die in entschiedenem Gegensatz zu ihrer sachlichen Meinung steht. Während man einerseits hinsichtlich der Währungs- und Preisfrage beruhigende Erklärungen gibt, fordert man andererseits Erhöhung der Preise, um gegenüber der unabweislichen Lohnerbhöhung einen Ausgleich zu finden. Die dadurch ausgelöste Entwicklung würde zwangsläufig jene Schraube ohne Ende ansetzen, die wir aus bitterer Erfahrung als unferlose Inflation schon einmal zu verspüren Gelegenheit hatten.

Planung und Währung stehen in einem unlöslichen Zusammenhang. Eine wirkliche Planung kann aber nur von unten wachsen aus dem einzelnen Betrieb, aus den einzelnen Gemeinden und hat dann im Landesmaßstab ihre organisatorische Zusammenfassung zu finden. Sie entspricht den Volksinteressen, wenn die Keimzellen der Planung, die Betriebe und Selbstverwaltungsorgane wirklich demokratisiert, das heißt von nazistischen und reaktionären Kräften gereinigt und von den von Vertrauen der werktätigen Massen getragenen, entsprechend dem politisch-ökonomischen Gewicht dieser Massen zahlenmäßig besetzt sind. Das ist der Weg und die Methode, welche das Volk in seiner Gesamtheit in den Wiederaufbauprozess einschaltet.

Wir sind der Auffassung, daß die Beschlüsse von Potsdam die reale politisch-wirtschaftliche Basis sind, von der wir bei unseren Bemühungen auszugehen haben. Diese Beschlüsse lassen überhaupt keinen Zweifel darüber zu, daß allen Ländern zugehörig zur Pflicht gemacht ist, jede Planung, jede Maßnahme ausschließlich unter dem Gesichtspunkt des Reichsganzen, der Reichseinheit vorzunehmen. Es ist also nicht so, daß es sich um eine für die Landesregierung mehr oder weniger unverbindliche Abmachung der Siegermächte „unter sich“ handelt (welche Formulierung wir zu unserem Erstaunen und Befremden kürzlich aus ministeriellen Munde vernahmen mußten), sondern um ein eindeutiges verbindliches festgesetztes Ziel, von dem die Dauer der Besetzung der Länder ist, so wird damit zweifellos gesagt, daß wir bis zum Zeitpunkt des Freiwerdens die wirtschaftliche Einheit entweder selbst zu verwirklichen imstande sind, oder daß wir darauf verzichten, die Freude namhafter Stellen über die Möglichkeit der Rückkehr von Bahn und Post unter der Oberhoheit der Länder ist noch deutlich in Erinnerung. Derartige Kundgebungen tragen nicht zu einer Stärkung unserer Verantwortung bei, daß die Bestrebungen zu künftiger politischer und wirtschaftlicher Einheit Deutschlands in besten Händen seien. Um so erfreulicher scheint uns die anlässlich der Zweizehntage in Stuttgart abgegebene Erklärung als Bekenntnis zur künftigen Einheit Deutschlands.

Die vorläufige Festlegung der zukünftigen deutschen Industriekapazität zeigt mit ungenannter Härte, mit welchem Minimum wir absehbarer Zeit auskommen haben. Wenn wir auch alle hoffen, daß das letzte Wort in dieser Hinsicht nicht gesprochen ist, so sind jedoch Tatsachen geschaffen, deren unerhebliche Realität der Faktor in unserer Rechnung zu sein hat. Es kann da überhaupt nichts anderes geben, als einen bedingungslosen Zusammenschluß, als ein alle Möglichkeiten ausschöpfendes Zusammenfassen der Kräfte, ohne wenn und ohne aber. Wir dürfen dabei weniger um den Verlust der Kapazität auf bestimmten Produktionsgebieten trauern, deren Zukunft — abgesehen von der Unterbindung jeglicher Kriegproduktion — noch keineswegs fest umrissen ist. Wir müssen vielmehr die Gelegenheit wahrnehmen, unsere Friedensindustrie, ausgerichtet auf eine alle Chancen ausschöpfende Bedarfswirtschaft, bis zum höchsten Wirkungsgrad auszubauen. Wenn die zur Zeit verantwortlichen Männer diesen Weg vorbereiten, können sie auf bedingungslose Zustimmung der überwiegenden Mehrheit unseres Volkes rechnen.

Die politische Einheit des Reiches ist nicht minder eine Lebensfrage. Formulieren wir „Wir müssen mit dem Problem Württemberg-Baden besser fertig werden“, lösen Befremden aus. Gibt es ein solches Problem wirklich? Besteht es nicht lediglich in Köpfen und Willen, die sich künstlich genähert, die eines großartigen Denkens anscheinend nicht fähig sind? Scheint es nicht, als ob immer und überall für kleine partikularistische Eigenbrötler ein Hintertürchen offen bleiben müsse? Was ist der Unterschied zwischen zweideutigem und unweidlichem Föderalismus? Es gibt nur eine Lösung: Deutschlands völlige, ungeteilte Einheit bei freier Entfaltung der Gemeinden. Was heißt das? Ein Föderalismus, der auf das Reich zu treibt. Was hindert an vorbehaltloser Anerkennung der zentralistischen Lösung?

Sollte etwa die Entwicklung im Osten Deutschlands der neuralgische Punkt sein, mit welchem in allzu enge Berührung zu kommen man vermeiden möchte? Fürchtet man etwa, daß der dort unzufrieden sich ergebende Vorsprung in Sozialisierung, Entnazifizierung und Demokratisierung von Staat und Wirtschaft den übrigen Reichsteilen als Vorbild dienen könnte? Bestehen Bedenken, daß die Masse des Volkes nach den Ursachen dieser Verschiedenheit forschen könnte, ungenutzt der „bedauerlichen“ Bedingungen, unter denen dieser Vorsprung sich vollzieht? In einem solchen Falle würde natürlich die „Nichtentmündigung“ der Länder Reservate schaffen, welche das Schalten und Wälzen nach eigenen „besonderen“ Gesichtspunkten und Interessen ermöglichen könnten. Freiheit der Bundesstaaten in Bezug auf das Reichszwang ist nicht gleichbedeutend mit Garantierung der Freiheit der Bürger innerhalb derselben. Das verlockende, heiß ersehnte Endziel aller guten Deutschen ist ein geeintes Europa. Seien wir sehr auf der Hut, daß sich nicht Männer zu Taufpaten dieses künftigen Europas erheben, die mit dem verderblichen Gedanken einer einseitigen Wert-Orientierung behaftet sind. Wir können der Frucht einer aus der Perspektive eines Pfahlbürgerhorizontes geführten Politik vorläufig nur unsere Wünsche auf dieses Fernziel richten. Aber einmal wird es doch so weit sein. Können wir erwarten, als vollwertiges Familienmitglied aufgenommen zu werden, solange wir hysterische, württemberg-hadische, preussische, hessische und rheinische Komplexe mit uns herumschleppen?

Es tut not, daß wir eine klare Sprache sprechen. Es tut not, daß wir die Dinge so aussprechen, wie wir sie wirklich meinen. Klarheit schafft immer Möglichkeiten. Verschwommene und unverbindliche Allgemeinplätze sind Feinde einer freien Meinungsbildung und einer positiven Arbeit.

Gesetzesentwurf zur Bodenreform

Stuttgart, 15. April. (DANA). Der Unterausschuß des Länderrates für Bodenreform wird, wie Vertreter dieses Ausschusses mitteilen, in der nächsten Länderratssitzung am 6. Mai den Entwurf eines Gesetzes zur Bodenreform einbringen.

Nürnberger Prozeß

Die Ermordung alliierter Flieger

Fortsetzung von Seite 1

neter SS-Mann, der nichts von den Befehlsverhältnissen in der Sicherheitspolizei versteht, sonst müßte er gewußt haben, daß Kaltenbrunner mit diesen Dingen überhaupt nichts zu tun gehabt habe. Oberst Amen: „Glauben Sie, daß der SS- und Polizeiführer Strob etwas versteht?“

Kaltenbrunner: „Ja, der müßte eigentlich darüber Bescheid wissen. Er würde ihnen sofort bestätigen können, daß ich mit dem Warschauer Ghetto zur nichts zu tun haben konnte.“

Amen: „Dann sollten wir mal sehen, was Strob zu sagen hat. Wir haben hier eine eidesstattliche Erklärung von ihm.“

Die Erklärung Strobs, die der amerikanische Ankläger dann verlas, bestätigte die Aussagen Kalasik, daß die Kommandos der Sicherheitspolizei in Warschau Kaltenbrunner direkt unterstanden. Diese Kommandos hätten die Aufsicht über die von der SS zusammengeführten Juden ausgeübt und deren Abtransport in das Lazer Lublin geleitet. Sämtliche Exekutionen in Warschau seien von Kaltenbrunner angeordnet und von den genannten Kommandos durchgeführt worden. Kaltenbrunner behauptete auch hier: „Diese Erklärung ist völlig unwar. Die Akten gegen das Warschauer Ghetto lag überhaupt nicht in meinem Befehlsbereich.“

Oberst Amen befragte den Angeklagten nun über den Befehl Himmlers, der das Lynchende alliierter Flieger durch die deutsche Zivilbevölkerung für strafbar und wünschenswert erklärte. Er fragte: „Haben Sie diesen Befehl bekannt und weitergegeben?“

Kaltenbrunner: „Niemand habe ich einen solchen Befehl weitergegeben, der meiner ganzen Rechtsauffassung widerspricht. Ich habe mich vielmehr immer energisch gegen derartige Vorschläge Himmlers gewandt.“

Oberst Amen: „Dann möchte ich Ihnen gerne diesen Brief, den Sie selbst unterzeichnet haben, vorlesen.“ Zu mündlichen Bekanntheit und alle Befehlsstellen der Sicherheitspolizei und SD und an die Befehlsstellen der Ordnungspolizei:

„Betr.: Behandlung abgepresener Feindflieger. Eine Reihe von Fragen bezüglich der Behandlung abgepresener Feindflieger bedürfen der Klarstellung: „Abgepresene oder notzulandete Feindflieger sind nach ihrer Festnahme grundsätzlich zu festsetzen. Diese Maßnahme ist erforderlich, von der zuständigen Stelle des OKW ausdrücklich gebilligt. Feindliche Flugzeugbesatzungen, die ihrer Festnahme Widerstand entgegenzusetzen, oder irgendwelche Zivilkleidungsstücke tragen, sind sofort am Orte ihrer Festnahme zu erschießen.“

Es ist nicht Aufgabe der Polizei, sich in Auseinandersetzungen zwischen deutschen Volksgenossen und abgepresenen Feindfliegern einzumischen. Dagegen hat der Reichsführer SS folgende Maßnahmen gegen Volksgenossen befohlen, die sich böswillig, oder aus falsch verstandenem Mitleid abgepresenen Feindfliegern gegenüber würdelos verhalten und nicht den geringsten Abstand wahren. Diese sind in schweren Fällen in ein KZ zu verbringen, in leichteren Fällen ist Schutzhaft nicht über 14 Tagen anzuwenden.“

zeichnet: Kaltenbrunner.“

Kaltenbrunner: „Mir wurde dieser Befehl niemals vorgelesen, aber Art 4 ist eindeutig.“

Amen: „Sie leugnen also dieses Dokument, wie alle die anderen ab?“

Kaltenbrunner: „In gewisser Hinsicht mag ich ein Verschulden treffen, weil ich nicht mehr darauf geachtet habe, welche Befehle unter meinem Namen herausgingen, von diesem Befehl habe ich aber keine Kenntnis.“

„Wollen Sie ablesen, daß Sie das unterschrieben haben?“ fragte der Ankläger.

Kaltenbrunner: „Mir wurde dieser Befehl niemals vorgelesen, aber Art 4 ist eindeutig.“

Amen: „Sie leugnen also dieses Dokument, wie alle die anderen ab?“

Kaltenbrunner: „In gewisser Hinsicht mag ich ein Verschulden treffen, weil ich nicht mehr darauf geachtet habe, welche Befehle unter meinem Namen herausgingen, von diesem Befehl habe ich aber keine Kenntnis.“

„Wollen Sie ablesen, daß Sie das unterschrieben haben?“ fragte der Ankläger.

Kaltenbrunner: „Mir wurde dieser Befehl niemals vorgelesen, aber Art 4 ist eindeutig.“

Amen: „Sie leugnen also dieses Dokument, wie alle die anderen ab?“

Kaltenbrunner: „In gewisser Hinsicht mag ich ein Verschulden treffen, weil ich nicht mehr darauf geachtet habe, welche Befehle unter meinem Namen herausgingen, von diesem Befehl habe ich aber keine Kenntnis.“

„Wollen Sie ablesen, daß Sie das unterschrieben haben?“ fragte der Ankläger.

Kaltenbrunner: „Mir wurde dieser Befehl niemals vorgelesen, aber Art 4 ist eindeutig.“

Amen: „Sie leugnen also dieses Dokument, wie alle die anderen ab?“

Kaltenbrunner: „In gewisser Hinsicht mag ich ein Verschulden treffen, weil ich nicht mehr darauf geachtet habe, welche Befehle unter meinem Namen herausgingen, von diesem Befehl habe ich aber keine Kenntnis.“

„Wollen Sie ablesen, daß Sie das unterschrieben haben?“ fragte der Ankläger.

stimmt nichts gewußt, denn er widerstrebt meiner gesamten inneren Einstellung.“

Amen: „Ich frage Sie nicht nach Ihrer inneren Einstellung, sondern, ob Sie Ihren Namen unter diesen Brief geschrieben haben?“

Nachdem Kaltenbrunner diese Frage nochmals verneinend hatte, verzichtete sich das Gericht auf Samstagsmorgen.

Kaltenbrunner gab in der Samstagvormittags-Sitzung zum ersten Mal zu, ein ihm belastendes Dokument unterschrieben zu haben. Gleichzeitig will er aber von dem Inhalt dieses Dokuments nichts gewußt haben.

Oberst Amen liest einen von Kaltenbrunner an das OKW geschriebenen Brief vom Januar 1945 vor, in dem von Himmler beauftragt, Kommando-befehl“ und zwei weiteren Befehlen Himmlers die Rede ist. Der Angeklagte gab zu, diesen Brief unterschrieben zu haben, aber die Befehle selbst seien ihm unbekannt gewesen.

In der Angelegenheit der 50 ermordeten englischen Flieger fragte Oberst Amen Kaltenbrunner, was nun richtig sei, in der Voruntersuchung hätte er gesagt, er habe von dieser Angelegenheit überhaupt nichts gewußt. Kaltenbrunner erwiderte: „In der Voruntersuchung war von 80 Fliegern die Rede. Ich hörte damals aber nur von 50.“ Der Angeklagte erklärte, von dem Inhalt der zwei Berichte des ehemaligen Chefs der Ordnungspolizei, SS-Ober-

gruppenführer Heydrich, über Judenerschließungen im Osten und Zahlen über die bereits vernichteten Juden, die an alle höheren Polizeiführer, also auch an Kaltenbrunner gerichtet wurden, keine Kenntnis zu haben.

Nach Oberst Amen nahm der sowjetische Ankläger, Oberst Smirnow, Kaltenbrunner ins Kreuzverhör. Der Angeklagte wiederholte seine zentrale Behauptung, er habe mit den Vorfällen in den besetzten Gebieten nichts zu tun gehabt, da die dort zuständigen höheren SS- und Polizeiführer dem direkten Befehl Himmlers unterstanden hätten. Oberst Smirnow legte dem Angeklagten einen Auszug aus den Tatabschlüssen des Angeklagten Frank vor, woraus hervorgeht, daß Krüger, der Führer der SS und Polizei im Generalgouvernement, Bericht erstattet habe. Der Angeklagte bestritt nicht, daß Krüger ihn als direkten Vorgesetzten ansah, sondern erklärte, er sei damals „das erste und einzige Mal“ im Generalgouvernement gewesen und habe sich mit Himmler immer gegen die Judenverfolgung eingesetzt.

Abschließend fragte Smirnow, ob Kaltenbrunner jemals eine Million Bestechungsgelder zur Beeinflussung der Wahlen zur Verfügung gestellt habe. Kaltenbrunner erklärte, sich nicht genau erinnern zu können, doch sei es gut möglich. Er habe jedenfalls Agenten im Iran und auch reichlich Geldmittel zur Verfügung gehabt.

Die Mitbestimmung in den Betrieben

Ein Vorschlag von Wilhelm Beisel

Die Gewerkschaften haben und erhalten ihre größte Bedeutung und Aufgabe in der gegenwärtigen Zeit. Die Gewerkschaften sind zum großen Teil gegenwärtig nicht in der Lage, durch ihr Personal den neuen Aufgaben zu entsprechen. Selbst Gewerkschaftler alter Schule stehen hier vor Problemen, die persönlich zu meistern sie sich nicht überall zutrauen.

5. Der Neuaufbau der Deutschen Wirtschaft gibt an sich die beste Gelegenheit, gleich zu Beginn entscheidend und richtig zu handeln. Experimente darf es keine geben.

Diese Gründe zwingen zur Überlegung, wie man die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Wirtschaft fördern möchte, und wenn man diese Aufgabe überträgt. Dazu folgen Vorschläge:

1. Die Betriebsräte sind auf die Mitbestimmung bei Einstellungs-, Entlassungs-, Regelung der Betriebsordnungen usw. zu beschränken. Zur Mitbestimmung über Produktion und Wirtschaftsvorgang setzen die Gewerkschaften, nach Fahrplänen geordnet, Besauftragte ein, die gleichzeitig als Beiräte in den Handwerks-, Handels- und Landwirtschaftskammern fungieren und in den Betrieben direkt und gemeinsam mit den dortigen Betriebsräten arbeiten, die aber in der Mitbestimmung alleiniges Mandat besitzen. Diese Besauftragten sollen vorzugsweise Volkswirtschaftler sein, die im Dienste der Gewerkschaften verpflichtet sind und ausschließlich die Interessen der Schaffenden wahrnehmen müssen. Die Betriebsräte selbst haben die Rolle von Mittelsmännern, von Beobachtern zu übernehmen. Beide, Betriebsräte und Besauftragte, unterstehen den Gewerkschaften, die als oberste Instanz anzusprechen sind. Wenn einmal durch Gewerkschaften geeignete Kräfte bereitgestellt, können die Volkswirtschaftler auf dem Reiben der Gewerkschaften selbst geholt werden.

So wichtig das Streben nach sozialen Arbeits- und Lohnbedingungen der Schaffenden und ist, es darf nicht die ungeheuren Aufgaben überschattend, die gesamte Wirtschaftsordnung neu zu formen und sie zu dem Ziele zu führen, daß einmal eine vollendete Wirtschaftsform geschaffen sein wird, bei dem das übrige, die Schaffung besserer Arbeits- und Lebensbedingungen, leicht hinzufallen wird.

Frankfurt, 15. April. (DANA) Der Entwurf der Gewerkschaften für einen gemeinsamen Vorschlag der Industrie-, Handels- und Handwerkakademien in Großhessen und des freien deutschen Gewerkschaftsbundes Frankfurt am Main an die Militärregierung zur Ordnung der deutschen Währungsreform.

Stuttgart, 15. April. (DANA). In Württemberg-Baden werden bei den zweiten freien Wahlen in der amerikanischen Besatzungszone am 28. April in 28 Landkreisen die Vertreter der Kreistage gewählt. Am gleichen Tage werden in Göppingen, Heidenheim, Schwäbisch-Gmünd, Ebingen und Ludwigsburg Gemeinderäte gewählt.

In Baden müssen die aufgestellten Kandidaten nach der Wahl bei der Militärregierung Fragebogen zur Überprüfung abgeben, während in Württemberg die Fragebogen erst von den gewählten Kandidaten nach der Wahl vorgelegt zu werden brauchen. Falls sich unter den gewählten Kandidaten einige befinden sollten, die nach Ansicht der örtlichen Behörde nicht „frei von der Nazi-Ideologie“ sind, können diese eine vorherige Einreichung von Fragebogen verlangen und die Kandidaten ablehnen.

Bis zum 15. April, 5.00 Uhr, müssen die Kandidaten für die Wahlen am 28. April namhaft gemacht werden.

Wiesbaden, 15. April. (DANA) Der Abgabetermin für die Meldebogen, der nach den Durchführungsverordnungen des Säuberungsgesetzes auf den Beginn der 88. Zuteilungsperiode, den 28. April, festzusetzen war, ist, wie das großhessische Ministerium für Wiederaufbau und politische Befreiung mitteilt, auf den 15. Mai verschoben worden.

Essen, 15. April. (DANA). Auf der am 12. d. Mts. eröffneten britisch-französischen Tagung über die künftige Verteilung der Ruhrkohle erklärte nach einer BBC-Meldung — der Chef des britischen Kontrollamtes für Deutschland und Oesterreich, Staatsminister Hyde, daß Frankreich angesichts der schwierigen Lage Deutschlands kann auf erhöhte Lieferungen von Ruhrkohle rechnen könne. Er sei der Ansicht, daß die Auswirkungen der katastrophalen Weltenergiewirtschaft auf die Ruhrkohlenförderung nicht in voller Tragweite verstanden werde. Obwohl Großbritannien die Wichtigkeit der Ruhrkohle für Frankreichs Wirtschaft anerkenne, habe man in England nicht die Absicht, an Deutschland gewissermaßen Reparationslieferungen zu leisten, wenn es sich vermeiden lasse. Gerade diese Notwendigkeit würde aber eintreten, wenn man Lebensmittel nach Deutschland exportieren müsse, um eine höhere Kohlenförderung zu erreichen.

In der Schlußfassung der Konferenz stellen beide Delegationen die Notwendigkeit einer Erhöhung der Ruhrkohleförderung fest und vereinbarten eine Reihe von Punkten, die sich auf die Verteilung der Kohle beziehen. So wird der britische Delegationsführer John B. Hyde darauf hin, daß der Bedarf Frankreichs und der anderen befreiten Länder nur dann erfüllt werden könne, wenn eine Mindestzuteilung an die deutschen Industrien, von denen der Ruhrverbrauch abhängt, erfolge. Andernfalls sei nicht einmal damit zu rechnen, daß die Förderung auf ihrem jetzigen Stand gehalten werde. Infolge der Weltknappheit an Lebensmittel müsse auch die deutsche Lebensmittelproduktion auf ein Höchstmaß steigern und dies

Frankreich und die Ruhrkohle

Das freie Wort

Herr Ehret aus Karlsruhe schreibt an:

Viel umstritten ist das von den Nazis erlassene Reichserbhofgesetz. Voraussetzung für die Zuerkennung eines Erbhofes war nicht nur die Bauernfähigkeit, sondern in erster Linie die politische Zuverlässigkeit. Letztere war in der Regel die Mitgliedschaft der Partei verbunden. Einzelfällen ist die politische Zuverlässigkeit nach durch sonstige Leistungen erlangt worden. Landzuweisung erfolgte durch die Gemeinden oder die Siedlungsbank. Wohn- und Ställebau wurde sofort errichtet und totes und lebendes Inventar beschafft.

Die aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrenden Landwirte sind wegen dieser zu Lasten der Gemeinden errichteten Erbhöfe erobot und fühlten sich stark benachteiligt, weil kein Pacht- und Weiderecht mehr zu erhalten ist. Während sie jahrelang Soldat waren, ihre Gesundheit opfernd und weise durch Fliegerbeschaden hohe Verluste in der Wirtschaft haben, sind diese Kriegserbhofbesitzer die zum Teil reich und reich geworden. Diese Erbhöfe sind heute mehrere Autos, Grundstücke, Villen und Betriebskapital, bis zu 100.000 Mark. Durch die Verbindungen mit den beherrschenden Stellen war ihnen alles ermöglicht.

Die Allgemeine hat ein Interesse daran, daß diese Kriegsgewinner unter das Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus (Kriegsgewinnern) fallen, oder daß sonstige ein zerebriales Ausgleich geschaffen wird.

„Die Union antwortet“ —

so heißt eine bemerkenswerte Broschüre ihres Verlegers von Nordbaden, Bürgermeister Fr. Harich. Bemerkenswert aus zwei Gründen:

1. In kurzen, knappen Sätzen werden wichtige Grundlagen der CDU herausgestellt. Unanstandslos klar und wahr, sichtbar von hoher Warte, zu Verstand und Herzen der deutschen Menschen, die Bauer und dem Arbeiter, dem Angestellten, dem Ingenieur, dem Träger von Wirtschaft und Kultur zu zeigen, was not tut.

2. In der ruhigen Art des auf der festen Grundlage praktischer Christentums stehenden, bewährten demokratischen Vorkämpfers sind die Aussagen und Unterstellungen einiger mit großer Vornehmheit und Sachlichkeit widerlegt. Man könnte wünschen, daß diese Art des politischen Kampfes Allgemeines in neuen demokratischen Brandt in Deutschland wird.

„Der Brückenschlag ist gelungen.“ Die unangenehme Trennung des christlichen Volkes, aus dem nicht christliche Kreise immer den größten Nutzen ziehen, ist in politisch-praktischen Lebensüberwinden. Die Wahlen auf dem Lande haben den Willen dieses Volksteils bekundet. Die CDU aber läßt sich nicht treffend kennzeichnen als „die drei W.“ die die Kern der Broschüre ausmachen und in ihrer Klarheit den Mut und den soliden Charakter der CDU beweisen: deutsch, christlich und sozial.

Gleichgeordnet stehen diese drei Grundzüge nebeneinander, als ein Fanal für die Jugend und für ihr höchstes Ideal, ein Appell zur Umkehr zum Heimkehr für die Vertriebenen, Verlebendeten, aber auch für die „Ver-Führer“ der letzten zwölf Jahre und eine Sammlung und Selbstbestimmung endlich der drei W. in der christlich-demokratischen Bewegung für ihre alten christlich-demokratischen Gesinnungen treu gebliebenen Männer und Frauen im deutschen Volk.

Hohes Verantwortungsbewußtsein stellt leitend offensichtlich den Verfasser der Broschüre auch bei der Art seiner Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner. So wird sein Aufruf an die Wählerschaft der Städte und seine Mahnung an andere Parteien, sanfter und ehrlich auch die Wahlkampf unter den Bedingungen der Demokratie „Ander“ zu bleiben, von allen verstanden werden, die den guten Willen zum Aufbau und zur Zusammenarbeit mit anderen Parteien haben. Dieser Appell aber zu einem „fair play“ auch als Grundsatze der politischen Spielregeln, scheint heute am gerade am Anfang einer hoffentlich auch in dieser Beziehung besseren demokratischen Zukunft Deutschlands recht notwendig zu sein. Pel.

Socialistische Einheitspartei Deutschlands gegründet

Berlin, 15. April. (DANA) Die Vereinigung von SPD und KPD im Bezirk Berlin zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde am 14. d. Mts. auf einer gemeinsamen Konferenz der beiden Parteien einstimmig vollzogen. Diese neue Partei sei, wie alle Redner betonten, eine deutsche Partei, die in ihrem Land für den Frieden der Welt kämpfe, und deren Bestand für die Fortentwicklung Deutschlands unerlässlich sei. Der stellvertretende Berliner Parteivorsitzende Carl Oppel bezeichnete die Konferenz als das größte geschichtliche Ereignis der Berliner Arbeiterklasse.

Die jetzt geschaffene Vereinigung stelle den Anfang und nicht das Ende einer Entwicklung dar, betonte Wilhelm Pieck vom Zentralkomitee der KPD. Die Frage des Sozialismus sei noch keine Gegenwartsfrage, die Voraussetzungen dafür müßten noch geschaffen werden.

Otto Grotewohl vom Zentralkomitee der SPD beteuerte, daß ein Teil der Berliner Arbeiterklasse der Welt ein so unwürdiges Schauspiel geliefert habe. „Jetzt aber“, sagte er, „ist der Streit vorbei. Die Stimme der wahren Sozialisten hat gestern gesprochen, und wir werden der Welt zeigen, über welche politische Riffe die Berliner Arbeiterschaft verfügt. Auch im Westen Deutschlands werde sich die Einheit Bahn brechen, die neue Partei werde nicht an der Elbe Halt machen.“

Alle Redner waren sich darüber einig, daß es darauf ankomme, nun zu zeigen, was geleistet werden könne. Zuerst aber werde der Wille zur Einheit und zum Sozialismus in der Mark in dem Ausmaß gebracht werden, einer „Marschkundgebung“, wie sie Berlin und die deutsche Arbeiterbewegung noch nie gesehen habe.“

Attlee an Truman

London, 15. April. (AP) Der britische Premierminister Clement Attlee überbrachte dem Präsidenten der Vereinigten Staaten am Freitag eine Botschaft, in der es heißt:

„Gelegentlich des ersten Todestages Präsident Roosevelts beugen wir in diesem Lande ein Gedanke an jenen Großen, dessen weise und vorausschauende Leitung soviel zum Sieg der vereinten Nationen beigetragen hat. In demselben Geiste, den er uns eingegeben hat, werden wir fortfahren, mit ganzem Herzen im Kreise aller vereinten Nationen am Wiederaufbau und an der Erreichung der Weltfriedensarbeit zu arbeiten, die uns liegt.“

Pan-amerikanische Woche

Washington, 15. April. (DANA-Sonderdienst) Die 21. Republik der amerikanischen Kontinente feiern von 14. bis 20. April zur Erinnerung an die Gründung der pan-amerikanischen Union am 14. April 1890 die „pan-amerikanische Woche“.

Handball am Sonntag

Belehrth 1934 - SpVg Rühl 16:16

Die Führer Handballer als vielfache bayrische und süddeutsche Meister sind eine Klasse für sich, aber die Bekehrthener zeigen, dass die Köpfe der Karlsruher noch gegen stärkere Gegner ausreicht. Die Führer liefen zwar in einer Form auf, wie die Bekehrthener nicht erreichten, aber diese Heißspatzen schieden sich aus dem Konzept bringen und kämpften unverdrossen bis zum letzten Minute. Die erste Spielhälfte verlief ziemlich ausgeglichen; die zweite Hälfte beherrschte mit Ausnahmen von gelegentlichen Kraftvollen Vorstößen in der Hauptsache der Führer. Die 14 Torefolge der Führer verteilen sich auf die fünf Stürmer, unter denen sich der Nationalspieler Hirsch, Mützenbach und Volz befinden. Hirsch bewährte sich erneut als Straßenspezialist. Für die 9 Torefolge der Bekehrthener zeichnen Sp. (4), Westermann (2), Breunig (2), Melinger (1) verantwortlich. Die beiden Torhüter Lutz (Bekehrthener) und Speck (Führer) waren sich gleichwertig und verhinderten durch ihre schnelle und sichere Abwehr eine heftigere höhere Torzahl. Schiedsrichter Längin versah sein Amt zufriedenstellend, was jedoch manchmal zu gewissen Unklarheiten bei bestimmten Entscheidungen, die er als höchstbestes Handballspiel, das zugleich eine ausgezeichnete Werbung für den Handballsport war, und sicherlich bei Bekehrthener aus der Begegnung gegen diese hervorragende Gäste manchen lernen können, das wird bei entsprechender Auswertung nur zum Besten der weiteren Leistungsverbesserung der ausgesprochenen veranlagten Bekehrthener Mannschaft auswirken wird. L.A.

Waldlaufmeisterschaften des Kreises Karlsruhe

Am Palmsonntag fanden bei idealem Frühlingwetter im Hartwald die Frühjahrs-Waldlaufmeisterschaften des Kreises Karlsruhe statt. Entzückendwunderschön helligten sich Landweitere in den Wettbewerben und zwar mit recht beachtlichen Erfolgen. Start und Ziel war der Platz des KTSV 46 in der Märglerklee belegen Karlsruhe 1846 mit Becher, Bogen und Springer die ersten drei Plätze und sicherte sich dabei ein solches Mannschaf. Die einzelnen Zeiten sind trotz der Härte der Strecke als sehr gut zu bezeichnen.

Einzelsergebnisse:

Männer: Senioren, 3700 m: 1. und Kreismeister 1946 Becher, KTSV 46, 11:28 Min.; 2. Bogen, KTSV 46, 11:41 Min.; 3. Springer, KTSV 46, 11:45 Min.; 4. Müller, KTSV 46, 11:50 Min.; 5. Müller, KTSV 46, 12:00 Min.; 6. Müller, KTSV 46, 12:10 Min.; 7. Müller, KTSV 46, 12:20 Min.; 8. Müller, KTSV 46, 12:30 Min.; 9. Müller, KTSV 46, 12:40 Min.; 10. Müller, KTSV 46, 12:50 Min.; 11. Müller, KTSV 46, 13:00 Min.; 12. Müller, KTSV 46, 13:10 Min.; 13. Müller, KTSV 46, 13:20 Min.; 14. Müller, KTSV 46, 13:30 Min.; 15. Müller, KTSV 46, 13:40 Min.; 16. Müller, KTSV 46, 13:50 Min.; 17. Müller, KTSV 46, 14:00 Min.; 18. Müller, KTSV 46, 14:10 Min.; 19. Müller, KTSV 46, 14:20 Min.; 20. Müller, KTSV 46, 14:30 Min.; 21. Müller, KTSV 46, 14:40 Min.; 22. Müller, KTSV 46, 14:50 Min.; 23. Müller, KTSV 46, 15:00 Min.; 24. Müller, KTSV 46, 15:10 Min.; 25. Müller, KTSV 46, 15:20 Min.; 26. Müller, KTSV 46, 15:30 Min.; 27. Müller, KTSV 46, 15:40 Min.; 28. Müller, KTSV 46, 15:50 Min.; 29. Müller, KTSV 46, 16:00 Min.; 30. Müller, KTSV 46, 16:10 Min.; 31. Müller, KTSV 46, 16:20 Min.; 32. Müller, KTSV 46, 16:30 Min.; 33. Müller, KTSV 46, 16:40 Min.; 34. Müller, KTSV 46, 16:50 Min.; 35. Müller, KTSV 46, 17:00 Min.; 36. Müller, KTSV 46, 17:10 Min.; 37. Müller, KTSV 46, 17:20 Min.; 38. Müller, KTSV 46, 17:30 Min.; 39. Müller, KTSV 46, 17:40 Min.; 40. Müller, KTSV 46, 17:50 Min.; 41. Müller, KTSV 46, 18:00 Min.; 42. Müller, KTSV 46, 18:10 Min.; 43. Müller, KTSV 46, 18:20 Min.; 44. Müller, KTSV 46, 18:30 Min.; 45. Müller, KTSV 46, 18:40 Min.; 46. Müller, KTSV 46, 18:50 Min.; 47. Müller, KTSV 46, 19:00 Min.; 48. Müller, KTSV 46, 19:10 Min.; 49. Müller, KTSV 46, 19:20 Min.; 50. Müller, KTSV 46, 19:30 Min.; 51. Müller, KTSV 46, 19:40 Min.; 52. Müller, KTSV 46, 19:50 Min.; 53. Müller, KTSV 46, 20:00 Min.; 54. Müller, KTSV 46, 20:10 Min.; 55. Müller, KTSV 46, 20:20 Min.; 56. Müller, KTSV 46, 20:30 Min.; 57. Müller, KTSV 46, 20:40 Min.; 58. Müller, KTSV 46, 20:50 Min.; 59. Müller, KTSV 46, 21:00 Min.; 60. Müller, KTSV 46, 21:10 Min.; 61. Müller, KTSV 46, 21:20 Min.; 62. Müller, KTSV 46, 21:30 Min.; 63. Müller, KTSV 46, 21:40 Min.; 64. Müller, KTSV 46, 21:50 Min.; 65. Müller, KTSV 46, 22:00 Min.; 66. Müller, KTSV 46, 22:10 Min.; 67. Müller, KTSV 46, 22:20 Min.; 68. Müller, KTSV 46, 22:30 Min.; 69. Müller, KTSV 46, 22:40 Min.; 70. Müller, KTSV 46, 22:50 Min.; 71. Müller, KTSV 46, 23:00 Min.; 72. Müller, KTSV 46, 23:10 Min.; 73. Müller, KTSV 46, 23:20 Min.; 74. Müller, KTSV 46, 23:30 Min.; 75. Müller, KTSV 46, 23:40 Min.; 76. Müller, KTSV 46, 23:50 Min.; 77. Müller, KTSV 46, 24:00 Min.; 78. Müller, KTSV 46, 24:10 Min.; 79. Müller, KTSV 46, 24:20 Min.; 80. Müller, KTSV 46, 24:30 Min.; 81. Müller, KTSV 46, 24:40 Min.; 82. Müller, KTSV 46, 24:50 Min.; 83. Müller, KTSV 46, 25:00 Min.; 84. Müller, KTSV 46, 25:10 Min.; 85. Müller, KTSV 46, 25:20 Min.; 86. Müller, KTSV 46, 25:30 Min.; 87. Müller, KTSV 46, 25:40 Min.; 88. Müller, KTSV 46, 25:50 Min.; 89. Müller, KTSV 46, 26:00 Min.; 90. Müller, KTSV 46, 26:10 Min.; 91. Müller, KTSV 46, 26:20 Min.; 92. Müller, KTSV 46, 26:30 Min.; 93. Müller, KTSV 46, 26:40 Min.; 94. Müller, KTSV 46, 26:50 Min.; 95. Müller, KTSV 46, 27:00 Min.; 96. Müller, KTSV 46, 27:10 Min.; 97. Müller, KTSV 46, 27:20 Min.; 98. Müller, KTSV 46, 27:30 Min.; 99. Müller, KTSV 46, 27:40 Min.; 100. Müller, KTSV 46, 27:50 Min.; 101. Müller, KTSV 46, 28:00 Min.; 102. Müller, KTSV 46, 28:10 Min.; 103. Müller, KTSV 46, 28:20 Min.; 104. Müller, KTSV 46, 28:30 Min.; 105. Müller, KTSV 46, 28:40 Min.; 106. Müller, KTSV 46, 28:50 Min.; 107. Müller, KTSV 46, 29:00 Min.; 108. Müller, KTSV 46, 29:10 Min.; 109. Müller, KTSV 46, 29:20 Min.; 110. Müller, KTSV 46, 29:30 Min.; 111. Müller, KTSV 46, 29:40 Min.; 112. Müller, KTSV 46, 29:50 Min.; 113. Müller, KTSV 46, 30:00 Min.; 114. Müller, KTSV 46, 30:10 Min.; 115. Müller, KTSV 46, 30:20 Min.; 116. Müller, KTSV 46, 30:30 Min.; 117. Müller, KTSV 46, 30:40 Min.; 118. Müller, KTSV 46, 30:50 Min.; 119. Müller, KTSV 46, 31:00 Min.; 120. Müller, KTSV 46, 31:10 Min.; 121. Müller, KTSV 46, 31:20 Min.; 122. Müller, KTSV 46, 31:30 Min.; 123. Müller, KTSV 46, 31:40 Min.; 124. Müller, KTSV 46, 31:50 Min.; 125. Müller, KTSV 46, 32:00 Min.; 126. Müller, KTSV 46, 32:10 Min.; 127. Müller, KTSV 46, 32:20 Min.; 128. Müller, KTSV 46, 32:30 Min.; 129. Müller, KTSV 46, 32:40 Min.; 130. Müller, KTSV 46, 32:50 Min.; 131. Müller, KTSV 46, 33:00 Min.; 132. Müller, KTSV 46, 33:10 Min.; 133. Müller, KTSV 46, 33:20 Min.; 134. Müller, KTSV 46, 33:30 Min.; 135. Müller, KTSV 46, 33:40 Min.; 136. Müller, KTSV 46, 33:50 Min.; 137. Müller, KTSV 46, 34:00 Min.; 138. Müller, KTSV 46, 34:10 Min.; 139. Müller, KTSV 46, 34:20 Min.; 140. Müller, KTSV 46, 34:30 Min.; 141. Müller, KTSV 46, 34:40 Min.; 142. Müller, KTSV 46, 34:50 Min.; 143. Müller, KTSV 46, 35:00 Min.; 144. Müller, KTSV 46, 35:10 Min.; 145. Müller, KTSV 46, 35:20 Min.; 146. Müller, KTSV 46, 35:30 Min.; 147. Müller, KTSV 46, 35:40 Min.; 148. Müller, KTSV 46, 35:50 Min.; 149. Müller, KTSV 46, 36:00 Min.; 150. Müller, KTSV 46, 36:10 Min.; 151. Müller, KTSV 46, 36:20 Min.; 152. Müller, KTSV 46, 36:30 Min.; 153. Müller, KTSV 46, 36:40 Min.; 154. Müller, KTSV 46, 36:50 Min.; 155. Müller, KTSV 46, 37:00 Min.; 156. Müller, KTSV 46, 37:10 Min.; 157. Müller, KTSV 46, 37:20 Min.; 158. Müller, KTSV 46, 37:30 Min.; 159. Müller, KTSV 46, 37:40 Min.; 160. Müller, KTSV 46, 37:50 Min.; 161. Müller, KTSV 46, 38:00 Min.; 162. Müller, KTSV 46, 38:10 Min.; 163. Müller, KTSV 46, 38:20 Min.; 164. Müller, KTSV 46, 38:30 Min.; 165. Müller, KTSV 46, 38:40 Min.; 166. Müller, KTSV 46, 38:50 Min.; 167. Müller, KTSV 46, 39:00 Min.; 168. Müller, KTSV 46, 39:10 Min.; 169. Müller, KTSV 46, 39:20 Min.; 170. Müller, KTSV 46, 39:30 Min.; 171. Müller, KTSV 46, 39:40 Min.; 172. Müller, KTSV 46, 39:50 Min.; 173. Müller, KTSV 46, 40:00 Min.; 174. Müller, KTSV 46, 40:10 Min.; 175. Müller, KTSV 46, 40:20 Min.; 176. Müller, KTSV 46, 40:30 Min.; 177. Müller, KTSV 46, 40:40 Min.; 178. Müller, KTSV 46, 40:50 Min.; 179. Müller, KTSV 46, 41:00 Min.; 180. Müller, KTSV 46, 41:10 Min.; 181. Müller, KTSV 46, 41:20 Min.; 182. Müller, KTSV 46, 41:30 Min.; 183. Müller, KTSV 46, 41:40 Min.; 184. Müller, KTSV 46, 41:50 Min.; 185. Müller, KTSV 46, 42:00 Min.; 186. Müller, KTSV 46, 42:10 Min.; 187. Müller, KTSV 46, 42:20 Min.; 188. Müller, KTSV 46, 42:30 Min.; 189. Müller, KTSV 46, 42:40 Min.; 190. Müller, KTSV 46, 42:50 Min.; 191. Müller, KTSV 46, 43:00 Min.; 192. Müller, KTSV 46, 43:10 Min.; 193. Müller, KTSV 46, 43:20 Min.; 194. Müller, KTSV 46, 43:30 Min.; 195. Müller, KTSV 46, 43:40 Min.; 196. Müller, KTSV 46, 43:50 Min.; 197. Müller, KTSV 46, 44:00 Min.; 198. Müller, KTSV 46, 44:10 Min.; 199. Müller, KTSV 46, 44:20 Min.; 200. Müller, KTSV 46, 44:30 Min.; 201. Müller, KTSV 46, 44:40 Min.; 202. Müller, KTSV 46, 44:50 Min.; 203. Müller, KTSV 46, 45:00 Min.; 204. Müller, KTSV 46, 45:10 Min.; 205. Müller, KTSV 46, 45:20 Min.; 206. Müller, KTSV 46, 45:30 Min.; 207. Müller, KTSV 46, 45:40 Min.; 208. Müller, KTSV 46, 45:50 Min.; 209. Müller, KTSV 46, 46:00 Min.; 210. Müller, KTSV 46, 46:10 Min.; 211. Müller, KTSV 46, 46:20 Min.; 212. Müller, KTSV 46, 46:30 Min.; 213. Müller, KTSV 46, 46:40 Min.; 214. Müller, KTSV 46, 46:50 Min.; 215. Müller, KTSV 46, 47:00 Min.; 216. Müller, KTSV 46, 47:10 Min.; 217. Müller, KTSV 46, 47:20 Min.; 218. Müller, KTSV 46, 47:30 Min.; 219. Müller, KTSV 46, 47:40 Min.; 220. Müller, KTSV 46, 47:50 Min.; 221. Müller, KTSV 46, 48:00 Min.; 222. Müller, KTSV 46, 48:10 Min.; 223. Müller, KTSV 46, 48:20 Min.; 224. Müller, KTSV 46, 48:30 Min.; 225. Müller, KTSV 46, 48:40 Min.; 226. Müller, KTSV 46, 48:50 Min.; 227. Müller, KTSV 46, 49:00 Min.; 228. Müller, KTSV 46, 49:10 Min.; 229. Müller, KTSV 46, 49:20 Min.; 230. Müller, KTSV 46, 49:30 Min.; 231. Müller, KTSV 46, 49:40 Min.; 232. Müller, KTSV 46, 49:50 Min.; 233. Müller, KTSV 46, 50:00 Min.; 234. Müller, KTSV 46, 50:10 Min.; 235. Müller, KTSV 46, 50:20 Min.; 236. Müller, KTSV 46, 50:30 Min.; 237. Müller, KTSV 46, 50:40 Min.; 238. Müller, KTSV 46, 50:50 Min.; 239. Müller, KTSV 46, 51:00 Min.; 240. Müller, KTSV 46, 51:10 Min.; 241. Müller, KTSV 46, 51:20 Min.; 242. Müller, KTSV 46, 51:30 Min.; 243. Müller, KTSV 46, 51:40 Min.; 244. Müller, KTSV 46, 51:50 Min.; 245. Müller, KTSV 46, 52:00 Min.; 246. Müller, KTSV 46, 52:10 Min.; 247. Müller, KTSV 46, 52:20 Min.; 248. Müller, KTSV 46, 52:30 Min.; 249. Müller, KTSV 46, 52:40 Min.; 250. Müller, KTSV 46, 52:50 Min.; 251. Müller, KTSV 46, 53:00 Min.; 252. Müller, KTSV 46, 53:10 Min.; 253. Müller, KTSV 46, 53:20 Min.; 254. Müller, KTSV 46, 53:30 Min.; 255. Müller, KTSV 46, 53:40 Min.; 256. Müller, KTSV 46, 53:50 Min.; 257. Müller, KTSV 46, 54:00 Min.; 258. Müller, KTSV 46, 54:10 Min.; 259. Müller, KTSV 46, 54:20 Min.; 260. Müller, KTSV 46, 54:30 Min.; 261. Müller, KTSV 46, 54:40 Min.; 262. Müller, KTSV 46, 54:50 Min.; 263. Müller, KTSV 46, 55:00 Min.; 264. Müller, KTSV 46, 55:10 Min.; 265. Müller, KTSV 46, 55:20 Min.; 266. Müller, KTSV 46, 55:30 Min.; 267. Müller, KTSV 46, 55:40 Min.; 268. Müller, KTSV 46, 55:50 Min.; 269. Müller, KTSV 46, 56:00 Min.; 270. Müller, KTSV 46, 56:10 Min.; 271. Müller, KTSV 46, 56:20 Min.; 272. Müller, KTSV 46, 56:30 Min.; 273. Müller, KTSV 46, 56:40 Min.; 274. Müller, KTSV 46, 56:50 Min.; 275. Müller, KTSV 46, 57:00 Min.; 276. Müller, KTSV 46, 57:10 Min.; 277. Müller, KTSV 46, 57:20 Min.; 278. Müller, KTSV 46, 57:30 Min.; 279. Müller, KTSV 46, 57:40 Min.; 280. Müller, KTSV 46, 57:50 Min.; 281. Müller, KTSV 46, 58:00 Min.; 282. Müller, KTSV 46, 58:10 Min.; 283. Müller, KTSV 46, 58:20 Min.; 284. Müller, KTSV 46, 58:30 Min.; 285. Müller, KTSV 46, 58:40 Min.; 286. Müller, KTSV 46, 58:50 Min.; 287. Müller, KTSV 46, 59:00 Min.; 288. Müller, KTSV 46, 59:10 Min.; 289. Müller, KTSV 46, 59:20 Min.; 290. Müller, KTSV 46, 59:30 Min.; 291. Müller, KTSV 46, 59:40 Min.; 292. Müller, KTSV 46, 59:50 Min.; 293. Müller, KTSV 46, 60:00 Min.; 294. Müller, KTSV 46, 60:10 Min.; 295. Müller, KTSV 46, 60:20 Min.; 296. Müller, KTSV 46, 60:30 Min.; 297. Müller, KTSV 46, 60:40 Min.; 298. Müller, KTSV 46, 60:50 Min.; 299. Müller, KTSV 46, 61:00 Min.; 300. Müller, KTSV 46, 61:10 Min.; 301. Müller, KTSV 46, 61:20 Min.; 302. Müller, KTSV 46, 61:30 Min.; 303. Müller, KTSV 46, 61:40 Min.; 304. Müller, KTSV 46, 61:50 Min.; 305. Müller, KTSV 46, 62:00 Min.; 306. Müller, KTSV 46, 62:10 Min.; 307. Müller, KTSV 46, 62:20 Min.; 308. Müller, KTSV 46, 62:30 Min.; 309. Müller, KTSV 46, 62:40 Min.; 310. Müller, KTSV 46, 62:50 Min.; 311. Müller, KTSV 46, 63:00 Min.; 312. Müller, KTSV 46, 63:10 Min.; 313. Müller, KTSV 46, 63:20 Min.; 314. Müller, KTSV 46, 63:30 Min.; 315. Müller, KTSV 46, 63:40 Min.; 316. Müller, KTSV 46, 63:50 Min.; 317. Müller, KTSV 46, 64:00 Min.; 318. Müller, KTSV 46, 64:10 Min.; 319. Müller, KTSV 46, 64:20 Min.; 320. Müller, KTSV 46, 64:30 Min.; 321. Müller, KTSV 46, 64:40 Min.; 322. Müller, KTSV 46, 64:50 Min.; 323. Müller, KTSV 46, 65:00 Min.; 324. Müller, KTSV 46, 65:10 Min.; 325. Müller, KTSV 46, 65:20 Min.; 326. Müller, KTSV 46, 65:30 Min.; 327. Müller, KTSV 46, 65:40 Min.; 328. Müller, KTSV 46, 65:50 Min.; 329. Müller, KTSV 46, 66:00 Min.; 330. Müller, KTSV 46, 66:10 Min.; 331. Müller, KTSV 46, 66:20 Min.; 332. Müller, KTSV 46, 66:30 Min.; 333. Müller, KTSV 46, 66:40 Min.; 334. Müller, KTSV 46, 66:50 Min.; 335. Müller, KTSV 46, 67:00 Min.; 336. Müller, KTSV 46, 67:10 Min.; 337. Müller, KTSV 46, 67:20 Min.; 338. Müller, KTSV 46, 67:30 Min.; 339. Müller, KTSV 46, 67:40 Min.; 340. Müller, KTSV 46, 67:50 Min.; 341. Müller, KTSV 46, 68:00 Min.; 342. Müller, KTSV 46, 68:10 Min.; 343. Müller, KTSV 46, 68:20 Min.; 344. Müller, KTSV 46, 68:30 Min.; 345. Müller, KTSV 46, 68:40 Min.; 346. Müller, KTSV 46, 68:50 Min.; 347. Müller, KTSV 46, 69:00 Min.; 348. Müller, KTSV 46, 69:10 Min.; 349. Müller, KTSV 46, 69:20 Min.; 350. Müller, KTSV 46, 69:30 Min.; 351. Müller, KTSV 46, 69:40 Min.; 352. Müller, KTSV 46, 69:50 Min.; 353. Müller, KTSV 46, 70:00 Min.; 354. Müller, KTSV 46, 70:10 Min.; 355. Müller, KTSV 46, 70:20 Min.; 356. Müller, KTSV 46, 70:30 Min.; 357. Müller, KTSV 46, 70:40 Min.; 358. Müller, KTSV 46, 70:50 Min.; 359. Müller, KTSV 46, 71:00 Min.; 360. Müller, KTSV 46, 71:10 Min.; 361. Müller, KTSV 46, 71:20 Min.; 362. Müller, KTSV 46, 71:30 Min.; 363. Müller, KTSV 46, 71:40 Min.; 364. Müller, KTSV 46, 71:50 Min.; 365. Müller, KTSV 46, 72:00 Min.; 366. Müller, KTSV 46, 72:10 Min.; 367. Müller, KTSV 46, 72:20 Min.; 368. Müller, KTSV 46, 72:30 Min.; 369. Müller, KTSV 46, 72:40 Min.; 370. Müller, KTSV 46, 72:50 Min.; 371. Müller, KTSV 46, 73:00 Min.; 372. Müller, KTSV 46, 73:10 Min.; 373. Müller, KTSV 46, 73:20 Min.; 374. Müller, KTSV 46, 73:30 Min.; 375. Müller, KTSV 46, 73:40 Min.; 376. Müller, KTSV 46, 73:50 Min.; 377. Müller, KTSV 46, 74:00 Min.; 378. Müller, KTSV 46, 74:10 Min.; 379. Müller, KTSV 46, 74:20 Min.; 380. Müller, KTSV 46, 74:30 Min.; 381. Müller, KTSV 46, 74:40 Min.; 382. Müller, KTSV 46, 74:50 Min.; 383. Müller, KTSV 46, 75:00 Min.; 384. Müller, KTSV 46, 75:10 Min.; 385. Müller, KTSV 46, 75:20 Min.; 386. Müller, KTSV 46, 75:30 Min.; 387. Müller, KTSV 46, 75:40 Min.; 388. Müller, KTSV 46, 75:50 Min.; 389. Müller, KTSV 46, 76:00 Min.; 390. Müller, KTSV 46, 76:10 Min.; 391. Müller, KTSV 46, 76:20 Min.; 392. Müller, KTSV 46, 76:30 Min.; 393. Müller, KTSV 46, 76:40 Min.; 394. Müller, KTSV 46, 76:50 Min.; 395. Müller, KTSV 46, 77:00 Min.; 396. Müller, KTSV 46, 77:10 Min.; 397. Müller, KTSV 46, 77:20 Min.; 398. Müller, KTSV 46, 77:30 Min.; 399. Müller, KTSV 46, 77:40 Min.; 400. Müller, KTSV 46, 77:50 Min.; 401. Müller, KTSV 46, 78:00 Min.; 402. Müller, KTSV 46, 78:10 Min.; 403. Müller, KTSV 46, 78:20 Min.; 404. Müller, KTSV 46, 78:30 Min.; 405. Müller, KTSV 46, 78:40 Min.; 406. Müller, KTSV 46, 78:50 Min.; 407. Müller, KTSV 46, 79:00 Min.; 408. Müller, KTSV 46, 79:10 Min.; 409. Müller, KTSV 46, 79:20 Min.; 410. Müller, KTSV 46, 79:30 Min.; 411. Müller, KTSV 46, 79:40 Min.; 412. Müller, KTSV 46, 79:50 Min.; 413. Müller, KTSV 46, 80:00 Min.; 414. Müller, KTSV 46, 80:10 Min.; 415. Müller, KTSV 46, 80:20 Min.; 416. Müller, KTSV 46, 80:30 Min.; 417. Müller, KTSV 46, 80:40 Min.; 418. Müller, KTSV 46, 80:50 Min.; 419. Müller, KTSV 46, 81:00 Min.; 420. Müller, KTSV 46, 81:10 Min.; 421. Müller, KTSV 46, 81:20 Min.; 422. Müller, KTSV 46, 81:30 Min.; 423. Müller, KTSV 46, 81:40 Min.; 424. Müller, KTSV 46, 81:50 Min.; 425. Müller, KTSV 46, 82:00 Min.; 426. Müller, KTSV 46, 82:10 Min.; 427. Müller, KTSV 46, 82:20 Min.; 428. Müller, KTSV 46, 82:30 Min.; 429. Müller, KTSV 46, 82:40 Min.; 430. Müller, KTSV 46, 82:50 Min.; 431. Müller, KTSV 46, 83:00 Min.; 432. Müller, KTSV 46, 83:10 Min.; 433. Müller, KTSV 46, 83:20 Min.; 434. Müller, KTSV 46, 83:30 Min.; 435. Müller, KTSV 46, 83:40 Min.; 436. Müller, KTSV 46, 83:50 Min.; 437. Müller, KTSV 46, 84:00 Min.; 438. Müller, KTSV 46, 84:10 Min.; 439. Müller, KTSV 46, 84:20 Min.; 440. Müller, KTSV 46, 84:30 Min.; 441. Müller, KTSV 46, 84:40 Min.; 442. Müller, KTSV 46, 84:50 Min.; 443. Müller, KTSV 46, 85:00 Min.; 444. Müller, KTSV 46, 85:10 Min.; 445. Müller, KTSV 46, 85:20 Min.; 446. Müller, KTSV 46, 85:30 Min.; 447. Müller, KTSV 46, 85:40 Min.; 448. Müller, KTSV 46, 85:50 Min.; 449. Müller, KTSV 46, 86:00 Min.; 450. Müller, KTSV 46, 86:10 Min.; 451. Müller, KTSV 46, 86:20 Min.; 452. Müller, KTSV 46, 86:30 Min.; 453. Müller, KTSV 46, 86:40 Min.; 454. Müller, KTSV 46, 86:50 Min.; 455. Müller, KTSV 46, 87:00 Min.; 456. Müller, KTSV 46, 87:10 Min.; 457. Müller, KTSV 46, 87:20 Min.; 458. Müller, KTSV 46, 87:30 Min.; 459. Müller, KTSV 46, 87:40 Min.; 460. Müller, KTSV 46, 87:50 Min.; 461. Müller, KTSV 46, 88:00 Min.; 462. Müller, KTSV 46, 88:10 Min.; 463. Müller, KTSV 46, 88:20 Min.; 464. Müller, KTSV 46, 88:30 Min.; 465. Müller, KTSV 46, 88:40 Min.; 466. Müller, KTSV 46, 88:50 Min.; 467. Müller, KTSV 46, 89:00 Min.; 468. Müller, KTSV 46, 89:10 Min.; 469. Müller, KTSV 46, 89:20 Min.; 470. Müller, KTSV 46, 89:30 Min.; 471. Müller, KTSV 46, 89:40 Min.; 472. Müller, KTSV 46, 89:50 Min.; 473. Müller, KTSV 46, 90:00 Min.; 474. Müller, KTSV 46, 90:10 Min.; 475. Müller, KTSV 46, 90:20 Min.; 476. Müller, KTSV 46, 90:30 Min.; 477. Müller, KTSV 46, 90:40 Min.; 478. Müller, KTSV 46, 90:50 Min.; 479. Müller, KTSV 46, 91:00 Min.; 480. Müller, KTSV 46, 91:10 Min.; 481. Müller, KTSV 46, 91:20 Min.; 482. Müller, KTSV 46, 91:30 Min.; 483. Müller, KTSV 46, 91:40 Min.; 484. Müller, KTSV 46, 91:50 Min.; 485. Müller, KTSV 46, 92:00 Min.; 486. Müller, KTSV 46, 92:10 Min.; 487. Müller, KTSV 46, 92:20 Min.; 488. Müller, KTSV 46, 92:30 Min.; 489. Müller, KTSV 46, 92:40 Min.; 490. Müller, KTSV 46, 92:50 Min.; 491. Müller, KTSV 46, 93:00 Min.; 492. Müller, KTSV 46, 93:10 Min.; 493. Müller, KTSV 46, 93:20 Min.; 494. Müller, KTSV 46, 93:30 Min.; 495. Müller, KTSV 46, 93:40 Min.; 496. Müller, KTSV 46, 93:50 Min.; 497. Müller, KTSV 46, 94:00 Min.; 498. Müller, KTSV 46, 94:10 Min.; 499. Müller, KTSV 46, 94:20 Min.; 500. Müller, KTSV 46, 94:30 Min.; 501. Müller, KTSV 46, 94:40 Min.; 502. Müller, KTSV 46, 94:50 Min.; 503. Müller, KTSV 46, 95:00 Min.; 504. Müller, KTSV 46, 95:10 Min.; 505. Müller, KTSV 46, 95:20 Min.; 506. Müller, KTSV 46, 95:30 Min.; 507. Müller, KTSV 46, 95:40 Min.; 508. Müller, KTSV 46, 95:50 Min.; 509. Müller, KTSV 46, 96:00 Min.; 510. Müller, KTSV 46, 96:10 Min.; 511. Müller, KTSV 46, 96:20 Min.; 512. Müller, KTSV 46, 96:30 Min.; 513. Müller, KTSV 46, 96:40 Min.; 514. Müller, KTSV 46, 96:50 Min.; 515. Müller, KTSV 46, 97:00 Min.; 516. Müller, KTSV 46, 97:10 Min.; 517. Müller, KTSV 46, 97:20 Min.; 518. Müller, KTSV 46, 97:30 Min.; 519. Müller, KTSV 46, 97:40 Min.; 520. Müller, KTSV 46, 97:50 Min.; 521. Müller, KTSV 46, 98:00 Min.; 522. Müller, KTSV 46, 98:10 Min.; 523. Müller, KTSV 46, 98:20 Min.; 524. Müller, KTSV 46, 98:30 Min.; 525. Müller, KTSV 46, 98:40 Min.; 526. Müller, KTSV 46, 98:50 Min.; 527. Müller, KTSV 46, 99:00 Min.; 528. Müller, KTSV 46, 99:10 Min.; 529. Müller, KTSV 46, 99: